

König Sigmund gestattet dem Grafen Friedrich von Toggenburg die Wiederaufrichtung des Landgerichts Rankweil in der Herrschaft Feldkirch.

Registereintrag: HHStA Wien, RK, RR F, fol. 86v-87r.

Links vom Text: vfrichtung des lantgerihts zu Ranckwil¹.

Regest: Reg. Imp. XI,1 Nr. 3441.

Druck: Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 1,4 S.6ff.

[fol. 86v] ^{a)} Wir Sigmund², etc. ^{b)}Bekennen, etc. Wenn vnser kunglicher maiestat furbraht ist, das ein reht besecz landgeriht zu | Ranwkil, als lang als ymand verdenken möge gewert sy, dann das das nu ettweil jare, so durch krieg, so durch | ander wandlung willen nidergelegen habe. Wann nu die herschaft zu Veldkirch³, dorin Ranckwil gehöret, mit- | sampt andern herscheften landen vnd luten, die herczog Fridrich von Osterrich⁴ gehebt hat, an vns vnd das Riche⁵ | kommen vnd gevallen ist, nach innhalt sinder brieve, vns doruber gegeben, vnd ouch nach innhalt geistlicher rehter | vrteyle von dem heiligen concilio zu Costencz⁶ doruber gegeben, vnd ouch kuniglicher gesezte, vnd manicher- | ley redlicher sache willen, doruber der vorgeanten Fridrich sin lande, lute, herschefte, stete, sloss vnd was er ge- | hebt hat, vnd ouch sine lannde, wirdikeite vnd anders verlorn hat, vnd bis an das ander kunne versluchet | ist. Als dann das alles soliche des iczgenanten conciln bulle vnd andere press vnd brieve doruber gegeben, wol be- | czeugen, vnd wann wir geriht vnd rehte gern sindern vnd ouch nit gestatten wollen, das in vnsern vnd | des Richs landen, herscheften vnd gebieten landeriht, oder andere gerihte niderligen, sunder wo die vnderligen, | das die wider ufgeriht, vnd furbass gehalden worden, als reht vnd von alterherkomm ist. Dorumb mit wolbe- | dachtem gutem rate, vnserer vnd des Richs furesten, greven, edler vnd getruen haben wir das vorgeante landge- | rihte wider uferhebt, begnadet vnd gefriet, erheben, begnaden vnd frien das ouch mit rechtem wissen in craft | diss briefs vnd Romischer kunglicher maht volkommenheit, als dann das von alterher erhebt, begnadet vnd ge- | friet gewezt, vnd noch ist vnd derworten, das dasselb landgeriht also wider ufbraht vnd redlich besetzt vnd | gehalden werde. Dorumb haben wir dem wolgeboren Fridrich graven zu Tockenburg⁷, vnsern vnd des Richs lie- | ben getruene, dem wir die vorgeante herschafte zu Veldkirch mitsampt Rankwil vnd andern iren zugehorungen | vmb ein genant summe nehste verpfendet vnd verschriben haben bevolhen, vnd ouch vnser gancze vnd vollemachte ge- | geben, bevelhen vnd geben mit rechtem wissen vnd Romischer kunglicher maht, mit disem brief, das vorgeante landgeriht zu Rankwil | von vnser vnd des Richs wegen wider ufczurichten vnd mit einem landrihter vnd siben vrteyl sprechern uff das | nunft die rehte frien sin zu besetzen, vnd das ouch mit allen vnd iglichen sinen rehten, eren vnd zugehorun- | gen zu bestellen vnd gehalten werden zu schaffen, als man dann solich landgeriht von reht vnd billich bestel- | len, besetzen vnd halden sol, doch also, das ein rehter fry desselben landgerihts landrihter, vnd das ouch die vor- | genanten siben vnd andere die dann doran siczen werden, alle frien vnd redlich vnversprochen gefryte lute sin | dasselb landgeriht furbass allcзыt

besiczen, doran rihter vnd vrteylsprechen, vnd allermenglich der dor- | an zuschaffen hat, rehtlich, geliche vnd redlich uffrichtung tun sollen vnd mogen, vnd das ouch dieselben | [fol. 87r] lantrihter vnd vrteylsprecher dem vorgeanten Fridrich, vnd so er nit me in leben ist, sinen erben, alle die zÿte vnd | die vorgeante herschaft Veldkirch von in nit gelozet ist, allzÿt als diebe das not beschicht, zu den heiligen sweren sol- | len, gliche vnd rehte, land, richte, richter vnd vrteyl sprecher zu sin, vnd armen vnd richen, vnd allermeniclich in | das vorgeante lantgeriht gehörig gelich vnd rehte, nach irem besten verstentnisse zu richten, vnd vrteyle zu sprechen, | vnd das ouch nit zulassen, weder vmb gabe mieÿte, nÿde, hasse, zorn, gelt oder gut, noch vmb keinerleÿ andere sachen willen, | die ymand erdenken moht, on geverde, vnd wir gebieten ouch dorumb allen vnd iglichen, die in das vorgeante lantge- | richte von alterher gehört haben, vnd noch dorin gehören, ernstlich vnd vesticlich mit disem brief, das sÿ das | selb lantgeriht furbassmer widersuchen vnd dem gehorsame sin, als dann das von alterherkomm vnd reht | ist, als liebe in sÿ vnss vnd der Richs sware vngnade zumieden. Mit vrkund etc. maiestat. Geben zu Costencz | nach Crists etc. des achten fritags vor vnser Frowentag Purificationis. Per dominum L. comitem de Ötingen⁸ | magistrum curie Johannes Kirchen⁹

^{a)} *Initiale W xx cm.*

¹ Rankweil, Vorarlberg (A). – ² Sigismund (Sigmund) von Luxemburg, 1368-1437. – ³ Feldkirch, Vorarlberg (A). – ⁴ Friedrich IV., Herzog v. Österreich, 1382-1439. – ⁵ Heiliges Römisches Reich. – ⁶ Konstanz, BW (D). – ⁷ Friedrich VII. v. Toggenburg, ca. 1370–1436. – ⁸ Ludwig Graf v. Oettingen, † 1440. – ⁹ Johannes Kirchen, † 1418.